

Ein Krippenerlebnis mit allen Sinnen

Gotteszeller Grundschüler besuchen Pscheidl-Krippe und dürfen Schafe selber basteln

Gotteszell. Die Grundschüler besuchten mit ihren Lehrerinnen das Niederbayerische Landwirtschaftsmuseum. Dem jährlichen Angebot von Roland Pongratz folgte man damit zum vierten Mal, es war heuer mit dem Titel „Das waldlerische Krippenwunder“ überschrieben.

Von den Mitarbeitern des Museumspädagogikteams wurden die Besucher in gewohnter Weise gut betreut, denn es gab ein Krippenerlebnis mit allen Sinnen. Die Kinder wurden in zwei Gruppen eingeteilt, während die eine Gruppe mit viel Eifer bastelte, wurde die andere Gruppe durch die Krippenausstellung geführt. Das war eine anschauliche Hinführung zum Thema Weihnachten. Die Schüler erfuhren unter anderem, dass die Darstellung der Weihnachtskrippen mit echten Menschen vor etwa 800 Jahren und mit Figuren vor rund 500 Jahren



Das Krippenwunder mit allen Sinnen erleben: Die Kinder bastelten im Landwirtschaftsmuseum Schafe und bewunderten die verschiedenen Puppen von Maria Pscheidl.
– Fotos: Grundschule

begonnen wurde. Es gab auch umfassende Informationen über das Leben, Arbeiten und Wirken von Maria Pscheidl, die in 50 Jahren etwa tausend Puppen genäht hatte, von denen rund 250 im Museum ausgestellt sind. Zum Schluss durften die jungen Besu-

cher noch einen Film über die Pscheidl-Krippe anschauen. Der ehemalige Rektor der Grundschule Gotteszell, Heinz Häusler, der Pscheidls Puppen archiviert hatte und schon mehrere Führungen durch die Krippe seit ihrem Tod machte, schaute vorbei und er-

klärte die Herstellung eines Puppenkopfes, was die Schüler aufmerksam verfolgten.

Die Kinder waren alle sehr beeindruckt von diesem Ausflug, bei dem Weihnachten unter einem ganz besonderen Blickwinkel betrachtet wurde.
– dr